Über die Zunahme der Mobiliarversicherung in herwärtigem Kanton mögen auch noch folgende Zahlen Aufschluss geben. Es traf eine Versicherungspolice im Jahre

in	1868	1907	in	1868	1907
Urnäsch . . .	auf 48 Einwohner	auf 4 Einwohner	Trogen . . .	auf 20 Einwohner	auf 4 Einwohner
Herisau . . .	„ 12	„ 4	Rehetobel . . .	„ 23	„ 4
Schwellbrunn . . .	„ 40	„ 4	Wald	„ 42	„ 4
Hundwil . . .	„ 50	„ 5	Grub	„ 19	„ 4
Stein	„ 46	„ 5	Heiden	„ 10	„ 3
Schönengrund . . .	„ 18	„ 3	Wolfhalden . . .	„ 14	„ 4
Waldstatt . . .	„ 24	„ 3	Lutzenberg . . .	„ 10	„ 4
Teufen	„ 28	„ 4	Walzenhausen . .	„ 16	„ 4
Bühler	„ 14	„ 4	Reute	„ 32	„ 4
Gais	„ 22	„ 4			
Speicher	„ 21	„ 4	Im Durchschnitt	auf 25 Einwohner	auf 4 Einwohner

Die Rekrutenprüfungen in Appenzell A.-Rh. von 1886—1905.

Vom Aktuarat der Landesschulkommission.

Die ersten 20 Tabellen (entsprechend den 20 Gemeinden des Kantons) zeigen die durchschnittliche Notensumme im Zeitraum von 1891—1905. Die Prüfungsergebnisse in den letzten Jahren dieses Zeitraumes sind in sämtlichen Gemeinden wesentlich günstigere als zu Anfang. Einzelne Gemeinden weisen ganz bedeutende Fortschritte auf. Die Tabellen pag. 411—414 zeigen die durchschnittliche Notensumme in fünfjährigen Ergebnissen zusammengestellt, die Tabelle pag. 415 in zwanzigjährigen Ergebnissen, wobei die Gemeinden nach Rang geordnet sind, ebenso die drei Kantonsbezirke. Die Tabellen pag. 416—435 zeigen den Prozentsatz der Rekruten mit guten, resp. mit schlechten Gesamtleistungen nach fünf-, zehn-, fünfzehn- und zwanzigjährigen Ergebnissen. Als gute Gesamtleistungen gelten diejenigen, bei welchen der Rekrut in mindestens 2 Fächern die Note 1 erhielt, als schlechte diejenigen, bei welchen der Geprüfte in mindestens 2 Fächern die Note 4 oder 5 erhielt. Diese Tabellen sind es nun, bei welchen die Unterschiede der einzelnen Gemeinden sofort in die Augen springen. Es ist naheliegend, dass hier vorab diejenigen Gemeinden im Vorsprung sind oder doch sein sollten, die eine eigene Realschule besitzen. Daneben kann für ganz kleine Gemeinden der Zufall ab und zu eine ganz bedeutende Rolle spielen. Je grösser die Zahl der Rekruten, desto grösser auch in der Regel die Zahl derjenigen mit schwachen Leistungen. Hier ganz besonders lassen einzelne Jahresergebnisse absolut

keine richtigen Schlüsse zu; je grösser der in Betracht fallende Zeitraum, desto massgebender und wertvoller das Resultat. So können die Tabellen auf pag. 429 und 435 in dieser Beziehung das grösste Interesse beanspruchen; sie zeigen einerseits, welche Gemeinden anerkanntswerte Leistungen aufweisen, andererseits aber auch, wo inskünftig für die Vorbildung unserer Jungmannschaft auf die pädagogische Prüfung hin noch bedeutend Besseres geleistet werden muss, soll unser Halbkanton unter seinen Mitständen bei diesen Prüfungen einen wirklich ehrenvollen Rang einnehmen. Die genaue Durchsicht aller Prüfungsergebnisse zeigt, dass vorab im Fach „Vaterlandskunde“ die Leistungen in vielen Gemeinden noch durchaus unbefriedigend sind. Wir hoffen zuversichtlich, dass einmal die erfreuliche Tatsache der stetig anwachsenden Zahl von freiwilligen Ganztagschulen, ferner die Einführung des achten Alltagsschuljahres an Stelle der Übungsschule dazu beitragen werden, dass die Zahl der Rekruten mit guten Gesamtleistungen von Jahr zu Jahr grösser werde. Von sehr grosser Bedeutung, weil von unmittelbarem Einfluss, ist der Unterricht an unserer obligatorischen Fortbildungsschule, und hier ist gerade der Ort, wo ein erspriesslicher Unterricht in Verfassungskunde erteilt werden kann. Bessere Noten in diesem einen Fache werden das Gesamtergebnis für unsern Kanton sofort günstig beeinflussen.

Durchschnittliche Notensumme,

1. Urnäsch.

2. Herisau.

16,0

15,1

12,8

12,1

10,5

10,0

10,6

9,5

9,1

10,0

10,4

10,3

10,0

10,7

10,1

8,0

8,2

7,9

7,5

7,1

6,7

6,6

7,6

7,1

7,2

7,6

7,8

6,7

1891

1892

1893

1894

1895

1896

1897

1898

1899

1900

1901

1902

1903

1904

1905

1891—1905

1891

1892

1893

1894

1895

1896

1897

1898

1899

1900

1901

1902

1903

1904

1905

1891—1905

Durchschnittliche Notensumme.

3. Schwellbrunn.

1891—1905

4. Hundwil.

1891—1905

Durchschnittliche Notensumme.

5. Stein.

6. Schönengrund.

1891—1905

1891—1905

Durchschnittliche Notensumme.

7. Waldstatt.

8. Teufen.

1891 1892 1893 1894 1895 1896 1897 1898 1899 1900 1901 1902 1903 1904 1905

1891—1905

1891 1892 1893 1894 1895 1896 1897 1898 1899 1900 1901 1902 1903 1904 1905

1891—1905

Durchschnittliche Notensumme.

9. Bühler.

10. Gais.

1891—1905

1891—1905

Durchschnittliche Notensumme.

11. Speicher.

12. Trogen.

20

15

10

5

0

20

15

10

5

0

1891—1905

1891—1905

Durchschnittliche Notensumme.

13. Rehetobel.

1891—1905

14. Wald.

1891—1905

Durchschnittliche Notensumme.

15. Grub.

16. Heiden.

1891 1892 1893 1894 1895 1896 1897 1898 1899 1900 1901 1902 1903 1904 1905

1891 1892 1893 1894 1895 1896 1897 1898 1899 1900 1901 1902 1903 1904 1905

1891—1905

1891—1905

Durchschnittliche Notensumme.

17. Wolfhalden.

18. Lutzenberg.

Durchschnittliche Notensumme.

19. Walzenhausen.

20. Reute.

1891—1905

1891—1905

Durchschnittliche Notensumme.

Fünfjährige Ergebnisse.

1886—1890

Gemeinden: Urnäsch Herisau Schwellbrunn Hundwil Stein Schönbegrund Waldstadt Teufen Bühler Gais Speicher Trogen Rehetobel Wald Grub Heiden Wolfhalden Lutzenberg Walzenhausen Reute
Bezirke: Hinterland Mittelland Vorderland

Durchschnittliche Notensumme.

Fünffährige Ergebnisse.

Durchschnittliche Notensumme.

Fünfstufige Ergebnisse.

Durchschnittliche Notensumme.

Fünfjährige Ergebnisse.

1901—1905

Gemeinden:

- Urnäsch
- Herlisau
- Schwellbrunn
- Hundwil
- Stein
- Schönengrund
- Waldstatt
- Teufen
- Bühler
- Gais
- Speicher
- Trogen
- Rehetobel
- Wald
- Grub
- Heiden
- Wolfhalden
- Lutzenberg
- Walzenhausen
- Reute

Bezirke:

- Hinterland
- Mittelland
- Vorderland

Durchschnittliche Notensumme.

Zwanzigjährige Ergebnisse.

Die Gemeinden nach Rang geordnet.

Prozentsatz der Rekruten mit **guten** Gesamtleistungen,
d. h. derjenigen, welche in mindestens 2 Fächern die Note 1 erhielten.

Fünfjährige Ergebnisse.

Prozentsatz der Rekruten mit **guten** Gesamtleistungen,
d. h. derjenigen, welche in mindestens 2 Fächern die Note 1 erhielten.

Fünffährige Ergebnisse.

Prozentsatz der Rekruten mit **guten** Gesamtleistungen,
d. h. derjenigen, welche in mindestens 2 Fächern die Note 1 erhielten.

Fünfjährige Ergebnisse.

Prozentsatz der Rekruten mit **guten** Gesamtleistungen,
d. h. derjenigen, welche in mindestens 2 Fächern die Note 1 erhielten.

Fünffährige Ergebnisse.

Prozentsatz der Rekruten mit **schlechten** Gesamtleistungen,
d. h. derjenigen, welche in mindestens 2 Fächern die Note 4 oder 5 erhielten.

Fünffährige Ergebnisse.

Prozentsatz der Rekruten mit **schlechten** Gesamtleistungen,
d. h. derjenigen, welche in mindestens 2 Fächern die Note 4 oder 5 erhielten.

Fünfjährige Ergebnisse.

Prozentsatz der Rekruten mit **schlechten** Gesamtleistungen,
d. h. derjenigen, welche in mindestens 2 Fächern die Note 4 oder 5 erhielten.

Fünffährige Ergebnisse.

Prozentsatz der Rekruten mit **schlechten** Gesamtleistungen,
d. h. derjenigen, welche in mindestens 2 Fächern die Note 4 oder 5 erhielten.

Fünfjährige Ergebnisse.

Prozentsatz der Rekruten mit **guten** Gesamtleistungen,
d. h. derjenigen, welche in mindestens 2 Fächern die Note 1 erhielten.

Zehnjährige Ergebnisse.

Prozentsatz der Rekruten mit **guten** Gesamtleistungen,
d. h. derjenigen, welche in mindestens 2 Fächern die Note 1 erhielten.

Zehnjährige Ergebnisse.

Prozentsatz der Rekruten mit **guten** Gesamtleistungen,
d. h. derjenigen, welche in mindestens 2 Fächern die Note 1 erhielten.

Fünfzehnjährige Ergebnisse.

Prozentsatz der Rekruten mit **guten** Gesamtleistungen,
d. h. derjenigen, welche in mindestens 2 Fächern die Note 1 erhielten.

Fünfzehnjährige Ergebnisse.

Prozentsatz der Rekruten mit **guten** Gesamtleistungen,
d. h. derjenigen, welche in mindestens 2 Fächern die Note 1 erhielten.

Zwanzigjährige Ergebnisse.

Prozentsatz der Rekruten mit **schlechten** Gesamtleistungen,
d. h. derjenigen, welche in mindestens 2 Fächern die Note 4 od. 5 erhielten.

Zehnjährige Ergebnisse.

Prozentsatz der Rekruten mit **schlechten** Gesamtleistungen,
d. h. derjenigen, welche in mindestens 2 Fächern die Note 4 od. 5 erhielten.

Zehnjährige Ergebnisse.

Prozentsatz der Rekruten mit **schlechten** Gesamtleistungen,
d. h. derjenigen, welche in mindestens 2 Fächern die Note 4 od. 5 erhielten.

Zehnjährige Ergebnisse.

Prozentsatz der Rekruten mit **schlechten** Gesamtleistungen,
d. h. derjenigen, welche in mindestens 2 Fächern die Note 4 od. 5 erhielten.

Fünfzehnjährige Ergebnisse.

Prozentsatz der Rekruten mit **schlechten** Gesamtleistungen,
d. h. derjenigen, welche in mindestens 2 Fächern die Note 4 od. 5 erhielten.

Fünfzehnjährige Ergebnisse.

Prozentsatz der Rekruten mit **schlechten** Gesamtleistungen,
d. h. derjenigen, welche in mindestens 2 Fächern die Note 4 od. 5 erhielten.

Zwanzigjährige Ergebnisse.